

X. Internationales Klausenrennen : das Bergrennen Europas : 5. August 1934

Autor(en): **K.R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **SVZ Revue : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweiz. Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.] = Revue ONST : revue de l'Office National Suisse du Tourisme, des Chemins de Fer Fédéraux, Chemins de Fer Privé ... [et al.]**

Band (Jahr): - **(1934)**

Heft 7

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-772825>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

X. Internationales Klausenrennen

Das Bergrennen Europas

5. August 1934



Wenn am 5. August nach 9.30 Uhr das erste Motorrad startet, Schlag auf Schlag gefolgt von immer stärkeren und schnellern Maschinen: von Motorrädern, Seitenwagen, Automobilen der Sportwagenklassen, Rennwagen, wenn ein gutes Hundert Fahrzeuge in wilder Fahrt die ideale Prüfungsstrecke der Klausenpaßstrasse durchheilen werden, dann hat das grösste motorsportliche Ereignis der Schweiz und das bedeutendste Bergrennen Europas seinen Auftakt genommen.

Vier Stunden lang wird das Ringen um den « Grossen Bergpreis der Schweiz » dauern, ein Kampf, an dem sich in den letzten Jahren fast ausnahmslos alle führenden Konstrukteure und grossen Fahrer des Kontinents vereinigt. Auf's neue werden sie beweisen, was auf Grund der bisherigen Erfahrungen auf gewöhnlicher Bergstrasse, ja teilweise sogar mit Serienfahrzeugen (Sportwagen) geleistet werden kann. Allein die Namen von Fahrern und Rekordinhabern wie Caracciola (absoluter Klausenrekord mit 81,450 km), Nuvolari, von Stuck, Chiron, Varzi, Earl Howe, Bullus, Stärkle, Dürr usw. geben schon ein Bild von der Bedeutung dieses « Derby » der Automobile und Motorräder!

Die Vorbereitungen für die zehnte Austragung des Internationalen Klausenrennens sind bereits in vollem Gange, und es steht schon heute fest, dass es dieses Jahr eine bisher nie gekannte, qualitativ hochstehende internationale Beschickung erhalten wird; denn neben einer grossen Zahl Einzelfahrer werden alle massgebenden europäischen Firmen und Rennställe mit ihren neuesten Wagen vertreten sein. Viele hervorragende Sportwagenfahrer werden in der Schweiz einzig am Klausen an den Start gehen, da nur hier ein besonderes internationales Rennen für Sportwagen vorgesehen ist.



Klausenstrasse: Die Kehre der Vorfrutt



Genaueres Programm des Internat. Klausenrennens siehe Seite 37

Am Ziel. Blick gegen den Märchenstock



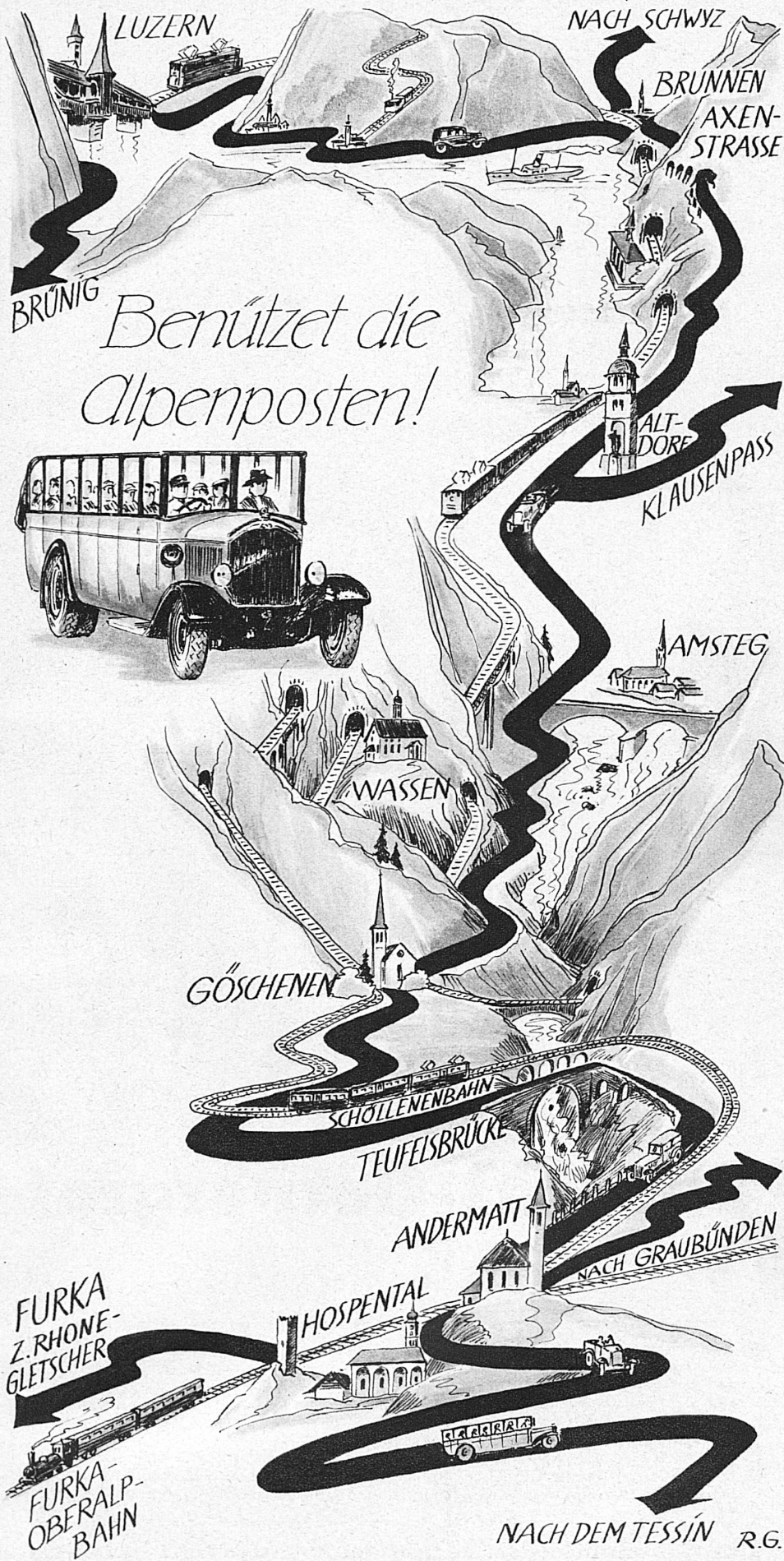
Ein Fahrer wird überholt



Phot.: Gaberell, Krenn, Niedecken

In den Kehren oberhalb Linthal

Schöne Schweizerfahrten



Benützet die Alpenposten!

Les beaux tours en Suisse

X. Internationales Klausenrennen

(Schluss)

Längs der 21,5 km langen, die respektable Höhendifferenz von 1273 m aufweisenden Prüfungsstrecke sind bereits wieder zahlreiche Parkplätze eingerichtet worden. Unzählbar sind die Stellen, von denen aus sich die Fahrt der einzelnen Maschinen auf Kilometer verfolgen lässt, ja, in den Kehren oberhalb Linthal und ganz besonders in den Gebieten der Jägerbalm, der Vorfrutt und des Saubodens ziehen die Wagen vier-, fünf-, sechsmal direkt vor den Zuschauern in atembeklemmender Fahrt die Kehren aufwärts. Ein unvergessliches Schauspiel in dieser grossartigen Gebirgslandschaft!

Wie in all den vorangegangenen Jahren, wird die Organisation wieder vorzüglich klappen: Entlastungszüge der SBB ab Zürich, zahlreiche Vorverkaufsstellen bei den meisten A. C. S. - Sekretariaten und den wichtigsten Reisebureaux, zahlreiche Erfrischungsmöglichkeiten im Bereich des Rennens, sowie umfassende Sicherungsmassnahmen, Verkehrsregelung durch Zürcher Stadtpolizei, Zeittafeln und Lautsprecheranlagen auf der Rennstrecke selbst seien hier nur als wichtigste, für die Zuschauer bestimmte Annehmlichkeiten hervorgehoben. Für die Innerschweiz, besonders für die Kantone Glarus und Uri, ist der Tag des Klausenrennens nicht nur sportlich, sondern auch wirtschaftlich von der grössten Bedeutung. Denn dieser einzigartige Anlass führt eine gewaltige Menschenmenge ins Linthal, auf den Urner Boden und ins Schächental.

K. R.

Genaues Programm des Internat. Klausenrennens siehe Seite 37.

Die Ereignisse der kommenden Wochen

(Schluss)

Luzern. 7.—15. Juli: Internationale Concours Hippique-Woche.

8. Juli: Schweiz. Bergrennen Luzern—Engelberg (Rad).

8. Juli: Singtreffen der schweiz. gemischten Chöre.

9. Juli: Sempacher Jahrzeitfeier (Schlachtfeld bei Sempach).

14. Juli: Gala-Abend zu Ehren des französischen Nationaltages im Kursaal. Stadtbeleuchtung.

14. Juli: Golf-Wettspiel: Richard Winch Cup.

14. Juli—5. August: III. Internationale kunstphotographische Ausstellung.

21. Juli: Gala-Abend zu Ehren des belgischen Nationaltages im Kursaal. Stadtbeleuchtung.

23.—27. Juli: Sommerferienkurs für Psychologie der Stiftung Lucerna.

25.—31. Juli: Vorführungen des Zirkus Knie.

28. Juli: Grosses Seenachtfest, Feuerwerk auf dem See, Stadtbeleuchtung, Bälle, Dampferfahrten.

29. Juli: Schweiz. Rudermeisterschaften auf dem Rotsee. Regatta-Ball im Kursaal.